

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckverlag: Dresdner Nachrichten  
Verlagsnummer: 10541  
Preis für Abonnenten: Nr. 10511  
Schulzeitung u. Hauptlehrerzeitung  
Dresden - K. L. Marienstraße 68/69

Bezugspreis bei monatlicher Bestellung monatlich 3.00 RM, einschließlich 10 Pfg. für Transport, durch Postweg 3.30 RM, einschließlich 10 Pfg. Postgebühr (ohne Postzustellungsgeld) bei Einzelbestellungen. Einzelnummer 10 Pfg. Wochenausgabe: Die einwöchige 30 Pfg. Berlin 10 Pfg. alle anderen 40 Pfg., die 20 Pfg. Wochenausgabe: Die einwöchige 200 Pfg., außerhalb 250 Pfg. alle anderen 300 Pfg. Inland: Postgebühren und Steuern für die Abgabe 15 Pfg., außer- halb 20 Pfg. Offizialgebühren 20 Pfg. Ausländische Kultur-Verlagsgesellschaft.

Druck u. Verlag: Ditzsch & Reichardt,  
Dresden, Postfach-Nr. 1028 Dresden  
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung  
(Verbot. Nachr.) zulässig. Übertragene  
Schriftsätze werden nicht aufbewahrt

## Entscheidende Beratungen des Kabinetts

### Die Beseitigung des preußischen Dualismus

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. Okt. Das Reichskabinett ist zur entscheidenden Beratung der preußischen Verwaltungsreform am Freitagvormittag zusammengetreten. Man rechnet damit, daß die Beschlüsse, die schon bis in die kleinsten Einzelheiten vorbereitet waren, in Kürze gefaßt sein werden. Sie beziehen sich, wie bereits angeführt, auf Vereinfachung der preußischen Zentralinstanzen zur Beseitigung des Dualismus zwischen Reich und Preußen.

Der Krieg zwischen den beiden Seiten der Wilhelmstraße, der sich in den letzten Jahren in steigendem Maße lähmend auf die deutsche Politik gelegt hat, wird durch diese neuen Maßnahmen beendet sein.

Heute wird zunächst nur der erste Schritt getan werden. Die Auflösung gewisser Ministerien dürfte erst Mitte nächster Woche erfolgen. Darunter ist in erster Linie das preußische Wohlfahrtsministerium zu nennen, dessen Bedeutung schon in den letzten Jahren ganz gering war und das eigentlich nur dazu diente, noch einem prominenten Mitglied der schwarz-rot-goldenen Koalition einen Ministerposten zu sichern. Heute dürfte der Reichspräsident auf Vorschlag des Kabinetts zunächst zwei oder drei Reichsminister ohne Portefeuille ernennen.

Denen dann die Aufgabe der kommissarischen Verwaltung der wichtigsten preußischen Ministerien übertragen wird. So rechnet man in unterrichteten Kreisen damit, daß Hindenburg den stellvertretenden Reichskommissar in Preußen, Dr. Brauns, heute zum Reichskommissar ohne Portefeuille ernannt und ihm die kommissarische Verwaltung des preußischen Innenministeriums übertragen wird. Gleichfalls dürfte der Reichspräsident den früheren Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Dr. Poppe, zum Reichsminister ohne Portefeuille ernennen und ihm die kommissarische Leitung des preußischen Finanzministeriums übertragen.

Was die übrigen preußischen Ministerien, nämlich der Justiz, der Landwirtschaft und des Handels, angeht, so ist wohl damit zu rechnen, daß diese Frage erst nächsten Dienstag spruchreif wird.

Als wahrscheinlich gilt, daß diese Ministerien unmittelbar kommissarisch von den entsprechenden Reichsministern verwaltet und ihnen unterstellt werden. Das Handelsministerium wird dem Reichswirtschaftsminister übertragen werden, Justiz und Landwirtschaft den entsprechenden Reichsressorts.

Mit diesen Entschlüssen beabsichtigt die Reichsregierung, keine staatlichen Verhältnisse in Preußen aufkommen zu lassen, wie sie sich durch die Kompetenzstreitigkeiten zwischen der Regierung Braun-Hirthler und dem Reichskommissar zu ergeben drohten. — Reichspräsident v. Hindenburg empfängt Ministerpräsident Braun erst Sonnabend mittags. Erst nach diesem Empfang wird die Verkündung der Kabinettsbeschlüsse erfolgen.

Der Bericht, daß der Oberpräsident von Hessen-Nassau, v. Hülsen, für die Verwaltung des preußischen Kultusministeriums aussersehen sei, wird ausdrücklich für falsch erklärt. v. Hülsen würde auf seinem Oberpräsidentenposten bleiben.

### Braun schaltet sich ein

Berlin, 28. Okt. Vom preußischen Staatsministerium wird zu den Meldungen über die geplanten Organisationsänderungen folgendes erklärt: „Das preußische Staatsministerium hat bei in Frage kommenden Reichstellen die erforderlichen Schritte unternommen, damit im Sinne der Entscheidung des Staatsgerichtshofes und im Interesse einer reibungslosen Zusammenarbeit einschneidende Beschlüsse unterbleiben, solange nicht eine vorherige Verhandlung mit den zuständigen Stellen der Landesregierung stattgefunden hat. Hierzu wird die am Sonnabend stattfindende Aussprache beim Herrn Reichspräsidenten die Grundlage bilden.“

### Proteste aus München

München, 28. Oktober. Die heutige Presse ist besorgt, das Reich könnte in der Preußenfrage Schritte unternehmen, die den bayerischen Interessen zuwiderlaufen. Besonders deutlich äußert sich der „Bayerische Kurier“. Er schreibt, wenn man auf Grund einer neuen Verordnung die Befugnisse der preußischen Kommissare erweitert und in Preußen ein Staat Reichsreform vorwegnehmen und die Länder der Reichsreform vorwegnehmen und die Länder vor vollendete Tatsachen stellen. Federalismus würde dann nur ein leeres Wort bleiben.

### Ein neuer Arbeitsbeschaffungsplan?

Berlin, 28. Okt. Da ein Teil der Steuerentlastungen, deren Ausgabe zunächst für Wohnprämien gedacht war, nur in geringem Umfange beantragt worden ist, trägt man sich in Kreisen der Reichsregierung mit dem Gedanken, diesen Teil der auf etwa 200 Millionen Reichsmark beziffert wird, zur Finanzierung eines zusätzlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms zu benutzen, bei dem vor allem die Städte mitwirken sollen. Die Beratungen im Schöße der Reichsregierung sind indes noch nicht abgeschlossen.

Nach Mitteilung von zuständiger Stelle wird über die Vorkonzessionierung der Steuerentlastungen eine Entscheidung nächster Woche entschieden werden.

## Inbetriebnahme des Leipziger Großsenders

Aus Freitagvormittag wurde der auf dem Gelände bei Wiederau, ungefähr 12 Kilometer südlich von Leipzig, neuerrichtete Großrundfunksender Leipzig in Betrieb genommen. Im Leipziger Gewandhaus fand aus diesem Anlaß eine Feier statt, an der Vertreter des Reiches, des Landes- und städtischen Verwaltungen, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft teilnahmen.

Der Präsident der Oberpostdirektion Leipzig, Bergs, wies in seiner Ansprache darauf hin, daß es sich bei dem neuen Sender um den modernsten Rundfunksender mit 100 Kilowatt Sendeleistung handele, dessen Modus ausreichte, den gesamten mitteldeutschen Sendebereich einwandfrei zu versorgen. Der neue Sender sei auch dazu da, ein neues Band mit den vielen Millionen Auslandsdeutschen zu schließen, die auf deutsche Darbietungen hören. In ähnlichem Sinne äußerten sich auch die übrigen Redner.

### Ministerpräsident Schick

nahm das Wort zu folgenden Ausführungen:

Bei dem Rückblick auf die jetzt abgeschlossene erste Entwicklungsperiode des Mitteldeutschen Senders müsse man sich mit einem Gefühl des Stolzes, aber auch mit einem gewissen Gefühl der Befremdung darüber Rechenschaft geben, in welsch rasendem Tempo sich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, vor allem aber der drahtlose Verkehr auf dem Mittelwellenmeer in unseren Tagen vervollkommen haben. Vor fast genau hundert Jahren hat Friedrich List in Leipzig die Feder angelegt zu seiner berühmlichen bahnbrechenden Schrift „Über ein sächsisches Eisenbahnsystem als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems und insbesondere über die Anlegung einer Eisenbahn von Leipzig nach Dresden“. Genau vor fünfzig Jahren übernahm die Reichspostverwaltung der Stadt Leipzig als der ersten sächsischen Stadt eine Stadtfunkensprechstation mit 100 Teilnehmer zur Benutzung. Und genau vor neun Jahren wurde der erste deutsche Rundfunksender in Berlin und bald danach

### als zweiter Sender der erste kleine Mitteldeutsche Sender

in Leipzig mit einigen hundert Empfangsgeräten in Betrieb genommen.

Ich weis und spreche es in dieser Stunde gern aus, daß die für den Betrieb des bisserigen Senders, für seine Verwaltung und die Programmgestaltung maßgebenden Beamten und Angestellten der Deutschen Reichspost und der Mitteldeutschen Rundfunk AG, sich ihrer Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit stets bewußt gewesen sind und sich bemüht haben, den hohen Kulturaufgaben und der großen politischen und wirtschaftlichen Bedeutung des Rundfunks gerecht zu werden. Diese Verantwortung und die Notwendigkeit, ihrer stets eingedenk

### Vor einer neuen Diskontsenkung

Berlin, 28. Oktober. Nach der letzten Rede des Reichskanzlers, in der auch die Diskontfrage berührt wurde, wird eine erneute Herabsetzung des Reichsbankdiskonts wieder härter erörtert. Im letzten Reichsbankausweis war ein erneuter Tiefstand der Ausleihungen zu erkennen. Der Wechsel- und Scheckbestand des Instituts liegt heute um mehr als eine Milliarde unter den entsprechenden Vorjahresfiguren. Nach Informationen des DOD, scheint auch bei der Reichsbank grundsätzlich die Neigung zu bestehen, der Wirtschaft die weiteren notwendigen Erleichterungen zu schaffen. Während man bisher eine erneute Herabsetzung der Rate um 1/2 auf 3 1/2 v. H. nicht vor Mitte November erwartete, ist, wie der DOD, hört, damit zu rechnen, daß schon vor diesem Termin die Diskontsenkung spruchreif wird. Ob sie bereits im Laufe der nächsten Woche erfolgen wird, ist noch nicht abzusehen.

## Ueber die Grenzen von Stadt, Land und Reich hinaus

nehmen die Sendungen ihren Weg und werden geführt. „So weit die deutsche Zunge klingt“ und soweit Angehörige anderer Sprach- und Kulturkreise deutsche Worte und deutsche Töne zu hören bereit sind. Diese gewaltige Wirkungsmöglichkeit, die den Sendungen des Rundfunks innewohnt und die von heute ab eine vielfach gesteigerte sein soll, verpflichtet jeden seiner Leiter und Mitarbeiter, sich täglich und stündlich der

### hohen nationalen und sittlichen Verantwortung

bewußt zu bleiben, die er gegenüber der deutschen Familie und der deutschen Jugend, darüber hinaus aber vor dem gesamten deutschen Volke und der Kulturwelt zu tragen haben wird.

Wohle sich aber auch in Zukunft jeder, der in dem Dienste des neuen Senders steht, bewußt sein, daß der Rundfunk dem ganzen deutschen Volke zu dienen bestimmt ist, daß er sich nicht einseitig in den Dienst einer einzelnen Weltanschauung oder Partei stellen darf und daß die Achtung vor dem deutschen Volke im Auslande nur dann gewahrt sein wird, wenn der deutsche Rundfunk deutsche Art und Sitte würdig pflegt.

Neben diesen Pflichten, die allen deutschen Sendern gemeinsam sind, fällt den Sendern der einzelnen Bezirke noch eine besondere Aufgabe zu: Jeder Landkreis des Deutschen Reiches hat seine eigene Geschichte, seine eigene wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und damit sein eigenes Gepräge. Auf der Vielgestaltigkeit der deutschen Landschaft und der deutschen Städte, auf der Eigenart ihrer Bewohner beruht zum guten Teil das Heimatgefühl des Deutschen.

### Das reiche, kulturelle Eigenleben der einzelnen deutschen Stämme zu pflegen,

soll ihre beiden Verständnis und Opferwilligkeit zu wecken, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Landesender.

Man muß es deshalb lebhaft begrüßen, daß es gelungen ist, beim Neubau des Senders sein Verbleiben in Leipzig Umgebung sicherzustellen. Als Vertreter des Landes, in dem nun auch der neue Sender sein Heimatrecht gefunden hat, begrüße ich die Vollendung des großen und schwierigen Werkes aufs herzlichste, zugleich mit Dank und Anerkennung für alle diejenigen, die an ihm mitgearbeitet haben. Möge von ihrem Werke für unsere engere Heimat wie für das gesamte Deutschland und für unsere deutschen Brüder jenseits der Reichsgrenze stets reichlicher Segen ausstrahlen!

## Schwerer Verkehrsunfall auf der Prager Straße

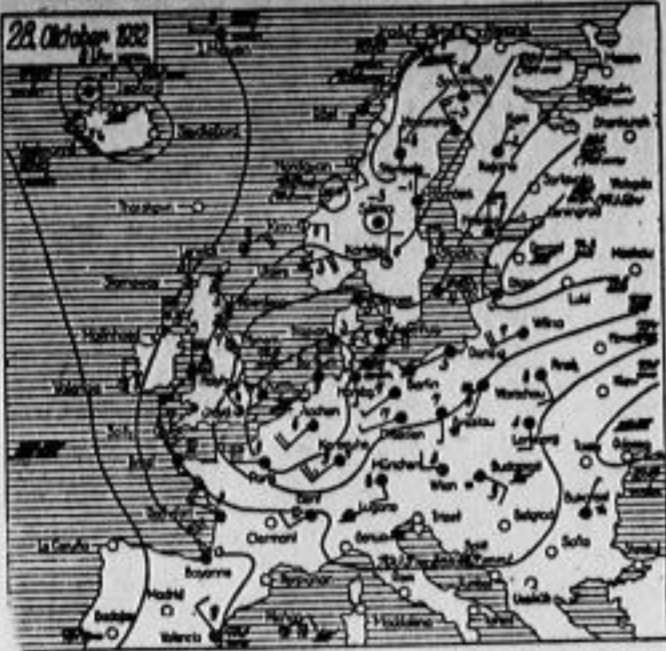
Eine Straßenpassantin tot, ein Geschirrfahrer schwer verletzt

Heute in der 12. Vormittagshunde stieß auf der Prager Straße Ecke Trompeterstraße ein Geschirrfahrer der Straßenbahn in voller Fahrt berast mit einem Pferdgeschirr zusammen, daß dieses vollkommen zertrümmert wurde. Vom Straßenbahnwagen wurde eine Seite eingedrückt. Der Fahrer des Pferdgeschirrs erlitt sehr schwere Verletzungen. Das Pferd kam ohne Schaden davon. Nebenherweise ist auch eine unbeteiligte Straßenpassantin bei dem Zusammenstoß so schwer verletzt worden, daß sie tot am Platze blieb.

Zu dem Unfall erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Aus der Trompeterstraße wollte ein empfindliches Pferdgeschirrfahrer einer hiesigen Expeditionsfirma die Prager Straße überqueren, als ein Geschirrwagen von der Wallenhausstraße mit großer Schnelligkeit nahte. Trotzdem der Fahrer ungefähr 15 Meter vor der Kreuzung bremste, also das Einbiegen gesehen haben muß, erfolgte doch ein Zusammenstoß mit beratig großer Festigkeit, daß der Wagen etwa noch 20 Meter weit bis zur Lindnerischen Apotheke geschleift wurde. Beim Anprall an die Straßenecke zertrümmerte er den Schaufenster des Modehauses Dreher



Wetternachrichten vom 28. Oktober



Zeichenerklärung: S111 N1 N02 O3 S04 S5 SW6 W7 NW8 N9 W10 Sturm ... Regen Schnee Graupel Hagel Nebel Dunst Gewitter

Wetterlage

Das Tiefdruckzentrum, welches am Donnerstag früh über der Ostsee lag, hat sich in nördlicher Richtung entfernt. Dagegen hat sich das Zentrum, welches sich an der britischen Nordküste befindet, südwestwärts bis zur Rheinmündung bewegt.

Station 1-5 von 7 Uhr morgens. übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (1 Uhr, höchste, tiefste), Wind (Richtung, Stärke), Wetter, Regen, Schneehöhe, Nebelhöhe. Includes data for Dresden, Leipzig, etc.

Sonneneinstrahlung in Dresden, 27. Okt. 4,7 Stunden. Tagesmitteltemperatur +10,4°C. Um 20. Oktober: Sonnenaufgang 6,49 Uhr, Sonnenuntergang 16,38 Uhr.

Witterungsbedingungen

Sonnlicht veränderlich, spärlich, aber bewölkt. Meist lebhaftes Wind, entlang aus nördlichen Richtungen, dann nach Nordwesten beschränkt. Nachmittags, mäßiger Temperaturrückgang.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with columns: Station, Wasserstand (Höhe, Abfall), Dresden. Shows water levels for various stations along the Elbe.

Spanisch-Amerikaner, worüber er mehrere wichtige Schriften veröffentlicht hat. Grundlegend ist sein Werk 'Die deutschen Buchdrucker des 15. Jahrhunderts im Ausland'.

Leipziger Gewandhauskonzert. Als Kunstler brachte Bruno Walter im zweiten Konzerte Hermann Graubner's Variationen und Fuge über ein Thema von Bach. Das Werk gehört nicht zu den gelungensten des Leipziger Universitätsmusikdirektors.

Tod der Gattin Heinrich Schliemanns. Frau Sophie Schliemann, die Witwe des bekannten deutschen Archäologen Heinrich Schliemann, ist gestern in Athen gestorben.

Eine „Emmerich-Raiman-Strasse“ in Nisch. Der Gemeinderat von Nisch hat den Beschluß gefaßt, einen Straßennamen zu Ehren des berühmten Operettenkomponisten Emmerich Raiman, eines aktiven Stammes der Stadt Nisch, in Emmerich-Raiman-Strasse umzubenennen.

Deutsche Theateraufführungen. Durch Unterstützung aus den Händen des Theaterwissenschaftlichen Instituts und des Theatermuseums in Wien hat Professor Carl Flecken in Wien mehrere deutsche Bühnen aufzuklärende Theateraufführungen ermöglicht. So hat das Stadttheater in Nordhausen eine Aufführung „Zeit und Wunden“, das Landestheater in Schneidemühl im Rahmen der Aufführung „Kunst und Schrifttum“ eine Schau veranstaltet.

VORANZEIGE

Dienstag, 1. bis Donnerstag, 3. November

Sonder-Angebot Winter-Mäntel

Vorverkauf Sonnabend, 29. Oktober

Das Sonder-Angebot umfaßt z. B. Mantel in Crewl, Schleife od. Cravatte m. reingrau. Feh bes. 49.- Marengo, Besatz Opossum, Halbpersianer etc. 69.- Crewl, Besatz Persianer, Astrach., Whitecoat 98.- Bouclé, mit groß. reingrauem Feh-Schalckragen 98.- Alle Mäntel auf Maroccan, teils m. Stick- od. Steppfütter Velour und Marengo, mit Hamster-Pelz-Futter 69.- Bouclé, mit Pelz-Futter u. großem Pelz-Kragen 98.-

HIRSCH & Co.

Advertisement for Kyritz a. d. Knatter, 27. Oktober 1932. 'Liebe Lil' - Was denkst Du, was mir vorgekommen ist. Meinem Vorgesetzten, mit dem sonst nicht gut Kirschen essen ist, habe ich in der Stammeise eine Sator-Habana zu 15 von Arndt & Hoeg, dem Zigarren-Fachgeschäft, Seestraße 18 (Staatsbank), gegeben.

Polstermöbel Otto Uhde. Neuanfertigung, Aufpolstern, Modernisieren. Auffärben abgenutzter Ledermöbel. Ruf 29563, Görgewiese 12.

Trinks Oskar. Fleischermesser, Johannstraße 6, Pirmasch. Meine bekannten Spezialitäten: Münsterer Weiß- u. Backwürste, Rostbratwürstchen, K. hausacht, Bratwürste, die beliebte hausacht, Blut- u. Leberwurst sowie Mager-Blutwurst.

Rufen Sie 25241. an, von uns ausgeführte Druckmaschinen jeder Art werden für ihr Unternehmen. Verlangen Sie noch heute unverbindlichen Vertreterbesuch.

Ski. Skianzüge, sportgerecht 18.-, 33.- RM. Skistiefel Waterproof 13,50, 18.-, 22.- RM. Skier, Eiche, 200 cm, mit Bindung 13,50 RM. Skizubehör in größter Auswahl und billigster Zahlungsanleiherung, bis 15. Nov. 10% Rabatt.

Pelz-Etage. (Carl Orien) Wettiner-Strasse 38, nur 1. Stock. Fächer, Kravatten, Jäckchen, Mäntel und alle anderen Pelzwaren. Neuanfertigungen - Umarbeitungen Reparaturen - zu billigsten Preisen.

Sie sind doch ein Genießer? Dann empfehle ich Ihnen meine Cigaretten-Schlager: 'Königin' zu 6, 'Kaida' - Feinlarben in 5 - Stück-Beuteln zu 50, 65, 75 und 100 Pfg. und 'Kaida-Roller' zu 12 Pfg. Diese exquisite Cigaretten, die sonst viel teurer sind! Etwas für Genießer! Johannes Richter, Landhausstr. 8 - Amalienstr. 9 - Seestr. 19, schrägüber Breite Str.

Säuglings-Waagen. (auch mit Waage) u. alle Artikel zur Wochen- und Säuglingspflege. Kneke & Dressler, Johannstraße, Ecke Pirmascher Platz.

fensterleder. großes Lager von 50 Pfd. an nur Wettiner Str. 21.

Warum Abwehr-Margarine? Abwehr-Kaffee?

Leider sind unsere Bemühungen, die Dresdner Zugabegeschäfte zur Aufgabe ihrer Werbemethode, der sogenannten Wertreklame zu veranlassen, ergebnislos geblieben. Deshalb verkaufen auch in Dresden zur Abwehr des Zugabewerbes die Haushaltwarengeschäfte an jedermann ohne jeden Nutzen.

Abwehr-Margarine 1 Pfd. RM. 0.35 Abwehr-Kaffee 1/2 Pfd. RM. 1.00 stets frisch - hervorragende Qualität. Zu haben in fast allen Porzellan- und Haushaltwarengeschäften, auch ohne daß Sie etwas anderes kaufen.

Reichsverband Deutscher Spezialgeschäfte in Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräten e.V.

Pelzhaus Wünscher

Frauenstraße 11 Ecke Neumarkt 13. Persianermäntel ab Mk. 780.-, Blisammäntel ab Mk. 325.-, Fohlenmäntel ab Mk. 175.-, Jäckchen ab Mk. 50.-, Sportpelze ab Mk. 200.-, Mantelkragen ab Mk. 10.-, Silberfächer ab Mk. 95.-, Blaufächer ab Mk. 155.-, Pelzkragen ab Mk. 10.-

Fachmännische Bedienung! Reiche Auswahl. Gegründet 1865.

Das gibt's nur 3 mal. so billig und so gut: Vollmilch 100 g Tafel 17 Pfg., Mokka " " 17 "., Speise " " 17 ".

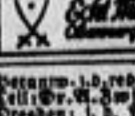
Kosa Schokoladenfabrik. Verkaufsstellen: Dresden-Alstadt: Altmarkt, Ecke Kohlenberg, Scheffelstraße 18, Seestr. Ecke Große Straße, Blasewitzer Straße 16, Webergasse 26. Dresden-Neustadt: Hauptstraße 28. Dresden-Blasewitz: Residenzstraße 50. Dresden-Leuben: Stephensonstraße 54.

Inletts. daunendicht, echtfarbig und von höchster Haltbarkeit sind. Meine Bettfedern sind besonders füllkräftig und ergeben leichte, mollige Betten. Wäsche-Rösler, Rosenstraße 14.

Oberseergasse 7, nächst Prager Str. F. W. Gottlöber Nachf. Inh. Emil Kietzsch. seine bekannten, guten Fleisch- u. Wurstwaren, Gesig. Schinken und Konserven von bester Art. Versand ins In- u. Ausl. 16. 20291

Freihändiger Verkauf!

Ich habe aus der Liquidation der Firma Paul & Co. die Restbestände übernommen, und verkaufe zu jedem annehmbaren Preis Damen-Kleidung / Herren-Kleidung Winter-Mäntel. Verkaufstage: Sonnabend, Dienstag, Mittwoch von 9-1 u. 3-7. E. Jähner, Dresden, Wallstraße 3, II. Fahrstuhl führt direkt.



Gold-Milch. Kondensmilch. Vollkorn-Milch, 200 g Tafel, 1.50 RM. Vollkorn-Milch, 100 g Tafel, 0.80 RM. Vollkorn-Milch, 50 g Tafel, 0.40 RM.

# DIE WENDUNG

ROMAN von WENDEL ERNE

7. Fortsetzung  
 Auch Maria war erregt, es schwang ein Unterton von Freundschaft gegen die andere Frau mit, auf deren zuverlässige Hilfe Peter so genau rechnen konnte.  
 Sie war selbst ein wenig erschrocken über die Schärfe ihres Tones, aber Peter, viel zu vernünftig in seine eigenen Überlegungen, sagte nur:  
 „Eben darum soll Erika auch vorläufig nichts von dem Unfall erfahren. Wenn sie mir ihre Hilfe anbietet, so kann ich nicht nein sagen, ohne sie zu fräntken — ich habe ihr überhaupt noch getan —, und annehmen will ich nichts. Später, in Berlin, werden wir dann weiter leben.“  
 „Und du hast noch drei bis vier Tage Zeit. Wenn du dann abreisen mußt, werde ich hier im Hause schon jemand finden, der mir für Geld und gute Worte die Handreichungen tut, die ich nicht allein zuwege bringe.“

In der Tat bemühten sich die Wirtskente mit größter Freundschaft um Peter; die Geschichte von seinem Unfall ging sofort durchs ganze Haus. Die Frauen drückten Maria immer wieder ihre herzlichste Teilnahme aus und rieten der „Sianora“, zum Dank für die glückliche Rettung von einem noch größeren Unglück, der heiligen Madonna eine Kerze zu weihen.  
 Dann kam der Abend. Es wurde kühl. Nähe kamen von der Weide zum Brunnen, die Haustochter also mit schwerem Wollkleid in den Stall — von der Küche her kam noch eine Weile Wärme und Schwaben — dann wurde es still. Peter hatte sich früh hinoclet, aber Schmerzen in dem gebrochenen Arm und der Brust des Gipserverbandes ließen ihn nicht einschlafen. Er lag lange wach und horchte auf das regelmäßige Rieseln, mit dem der dünne Wasserstrahl des Brunnens in den feineren Tropfen fiel.  
 In ihrem Zimmer aber stand Maria am Fenster und sah hinaus, hinweg über die stille, dunkle Dittschast bis zu der Reihe heller Nischen, die die Pandrause aus dem Dunkel kennzeichnen und sich erst weit hinter einer Biegung der Straße verloren.  
 Ohne sich zu rühren, hand Maria. Verloren in trübe Gedanken und ohne zu merken, daß der kühle Nachtwind ihren Körper erkantete sie.  
 Und plötzlich schien es ihr, als säße sie sich selbst auf jener Straße einsam sehen, die ohne Ende schien und sich nur zuletzt — tragend — im Dunkel verlor.

Hier haben Sie die Angel, recht leicht in die Hand nehmen — so — und nun den Arm langsam heben, schöner, großer Wogen, höher, und nun die Angel in die andere Hand fallen lassen, ja, aber in die Hand hinein, nicht auf die Erde!  
 Die Damen lachten. Hilde Weinert hand vor ihren Schülerinnen in ihrem sonnigen Stellerraum und zeigte die Übung noch einmal. Da ging es schon besser, und seine Angel fiel mehr auf den Boden. Sie waren alle mit gleichem Eifer bei der Sache, als es klingelte. Hilde ains an die Tür und sah Erika mit einem ganz veränderten Gesicht vor sich stehen. So elend sah sie aus, daß Hilde erschrocken fragte:  
 „Erika, was gibt's? Ist etwas geschehen?“  
 „Gesehen, nein, doch ich war bei Maria —“  
 „Und?“  
 „Sie war gar nicht da, verreis. In Italien —“  
 Hilde sah die Freundin erkannt an, dann begriff sie den Zusammenhang und sagte:  
 „Komm einen Augenblick in mein Zimmer. Hier, lege dich auf den Divan, ich komme sofort; die Stunde ist sowieso gleich zu Ende.“  
 Willenlos ließ sich Erika führen und auf den Divan betten. Dann blieb sie allein. Wenn sie hätte weinen können! Aber es war, als sei sie ertrankt unter dem Schlag, den sie empfangen hatte, als sie eben vor Marias Tür stand und die Wirtin ihr Auskunft gab.  
 Hilde hatte ihre Damen abeten, die Stunde etwas eher abbrechen zu dürfen, und kam gleich wieder zurück. Sie setzte sich auf den Divan und nahm Erikas Hände in die ihren. Sie mochte nichts fragen; es war ja klar, daß diese Nachricht in ihrer Pflöchlichkeit Erika grauam getroffen haben mußte und allen Summer neu auführte.

Erika fing von selbst an zu sprechen, mit hegender Stimme und zuckendem Munde:  
 „Vielleicht verheißt du nicht, warum ich mich so aufrege, jetzt noch. Es ist ja logisch, wenn die zwei zusammen verreifen. Aber daß Peter nicht so angelegen hat — das hatte er doch gar nicht nötig! Ich habe ihn nicht gefragt; er sagte mir ganz von selbst, daß er allein sein müsse, nach all den qualvollen Wochen. Ich begriff das auch so gut. Peter und die Berge — da braucht es seinen Dritten. Und nun ist es eine abgemachte Sache zwischen den beiden gewesen, eine glatte Sache von ihm. Nun ist er mit Maria nach Italien gefahren, auf den Gol d'Olen, wo wir auch gewesen sind — es war unsere schönste Stelle, Hilde — einmal ohne Kinder, nur er und ich —“  
 Sie begann zu weinen.  
 Hilde sagte bedrückt: „Ich bin schuld an deinem Summer. Hätte ich dir nicht geraten, Maria aufzusuchen, wäre dir dies erspart geblieben.“  
 „Nein, Hilde, du brauchst dir keine Vorwürfe zu machen. Es ist viel besser, daß ich jetzt klar sehe. Ich will die etwas gesehen: Als Peter mir sagte, er wolle allein sein, da reigte sich eine leise Hoffnung in mir; allein sein — das heißt, sich sammeln, zu sich selbst kommen. Und darum wagte ich, wieder zu hoffen. Da oben auf den Bergen, dachte ich, wird er vielleicht mein Bild in sich wiederfinden — natürlich war das alles nicht so klar in mir, wie ich es dir jetzt sage, oder ich habe es wieder vergessen; als er wegsuhr, sah ich nur das Ende. Und jetzt weiß ich, daß ich von dieser winzigen Öffnung gelebt habe, Hilde. Alles, was ich dann tat, um zu überwinden, was mir selbst beweisen sollte, daß ich wieder neu anfangen könne mit meinem Leben, war also Selbsttäuschung. Ich wollte ihn freigeben, weil ich im Innersten glaubte, daß er zu mir zurück käme.“  
 „Nun weiß ich, daß alles aus ist, jetzt hat Peter auch in mir sein Bild endlich kehrt. Er hat mir nicht mehr geschrieben, auch den Kindern nicht — jetzt weiß ich, warum. Er ist mit Maria dorthin gefahren, wo wir so glücklich gewesen sind, und seine Erinnerung hat ihn mahnend zurückgehalten! Wie weit muß er in seinem Herzen von mir, von allem, was zwischen uns war, fort gewichen sein!“  
 Hilde fand kein Wort des Trostes. Was hätte sie auch sagen sollen! Das Bild der Kinder herausbeschworen, daß diese Mutter jetzt nur neues Weh bereiten konnte durch den Gedanken an deren Enttäuschung, die nun unabwendlich schien?

Als hätte Erika Hildes Gedanken erraten, sagte sie:  
 „Ich muß gehen, die Kinder werden schon warten. Hilde und die Kinder —“ Sie konnte nicht weiter sprechen, sondern hand schnell auf.  
 „Soll ich dich nicht begleiten, Erika? Ich möchte dir heute abend Gesellschaft leisten.“  
 „Nein, bitte, nicht. Sei nicht böse. Ich möchte lieber allein sein.“  
 Als Erika zu Hause vorfuhr, warteten die Kinder schon vor der Gartentür. Erik störte fröhlich auf die Mutter zu, Ingeborg sah sie fragend an, und in ihr Gesicht trat ein Schreck. „Was ist dir, Mutter? Wie siehst du aus? Ist dir was mit dem Magen passiert?“  
 „Nein, ich habe nur solche Kopfschmerzen, den ganzen Nachmittag schon.“  
 Und sofort bemühten sich beide Kinder liebevoll um die Mutter: Sie führten sie sorglich ins Haus hinein. Im Fluor lag Post; Ingeborg warf einen baltigen Blick darauf: nur fremde Handchriften. Da schob das Kind die Briefe im Vorbegehen heimlich unter ein danebenliegendes Buch.  
 Sie gingen zum Abendbrot, und beide Kinder weit-eiferten darin, Erika zu bedienen. Ingeborg redete ihr zu, sich gleich hinzulegen: „Ich helfe dir, Mutter, ich bin wieder mal deine Jose, nicht, und ziehe dich aus. Und dann nimmst du eine Tablette zum Schlafen.“  
 Erika ließ sich von ihr zu Bett bringen, nahm gehorham die Tablette und schloß in tiefer Erschöpfung gleich ein. Als Ingeborg ins Wohnzimmer hinunter kam, laud sie den Bruder am Schreiben. Er bedachte hastig die Hand über das Blatt, aber dann, als habe er sich anders besonnen, zog er sie wieder zurück und sagte:  
 „Du kannst es gern wissen. Aber nichts der Mutter sagen. Ich schreibe Vapp, daß es gar nicht nett von ihm ist, daß er nichts von sich hören läßt.“  
 Ingeborg mußte den Brief auch lesen; sie sand ihn richtig bis auf den Schluss und meinte: „Du hättest doch Vater nicht erzählen sollen, daß Mutter Kopfschmerzen hat; er wird sich Sorgen.“  
 Erik wukte gleich Mat: „Dann schreibe ich einfach darunter: Es ist aber nicht so schlimm.“

Der Tag fing eben an zu grauen, als Erika aufwachte. Und noch einmal erhob sich der Aufruhr in ihrem Herzen. Sie setzte in Gedanken bittere, zornige Briefe auf, die sie dem Mann schreiben wollte; lange, tiefschmerzende Auseinandersetzungen führte sie im Geiste, um dann alles wieder zu verwerfen.

Sie sog sich an, ging zum Schreibtisch und schrieb ganz kurz, ohne jede Lieberlichkeit:  
 „Ich werde mit den Kindern schon jetzt in die Ferien fahren. Bis wir zurückkommen, hast Du hoffentlich Deine Wohnungsfrage gelöst. Ich möchte Dich nicht wiedersehen — es hat keinen Sinn mehr. Erika.“  
 Wenige Tage später reisten sie nach der Insel Amrum.

Mutter, wie schön das aussieht, wenn die Finger so leuchten! Erik lag neben Mutter und Schwester am Strand, auf dem Rücken ausgestreckt, und hielt die geschlossenen Finger gegen die Sonne. Erika antwortete nicht, und Ingeborg sagte:  
 „Erika, Mutter schläft!“

Aber Erika hatte nur die Augen geschlossen. Sie lag ganz still in der Sonne und ließ die Wärme in sich einbringen. Die Stimmen um sie herum klangen wie gedämpft, begleitet von dem regelmäßigen Rauschen der Brandung. Ein herrliches Gefühl von Körperlichkeit überlam einen, wenn man so in der Sonne lag. Alle Dinge hatten ihre Wichtigkeit verloren, die Tage waren so sonderbar zeitlos geworden. Man badete, sonnte sich, schlief, ging spazieren, ah, und damit hatte man sein „Penium“ erfaßt.

Seit vierzehn Tagen war Erika mit den Kindern hier auf Amrum, und schon machte sich die erhörende Wirkung ihres veränderten Lebens bemerkbar. Wenn sie auch zunächst nur eine Körperliche war; das andere, Kummer und Leid, blieb tief in Erika verankert und war wie eine dumpfe, weiche Stelle, an die man nicht rührte.

Zuweilen, wenn sie draußen schwamm, geschah es doch schon, daß Erika mit einer zaghaften Fröhlichkeit die Arbeit der eigenen Glieder spürte — das Vorstoßen des Körpers gegen den Widerstand des Wassers wurde zum Spiel, zu einem beglückenden Beweis der eigenen Kräfte!

Erika hielt sich von allen Menschen, von jedem gesellschaftlichen Treiben fern. Sie widmete jede Stunde den Kindern, die glücklich waren, ihre Mutter, losgelöst von Haushaltpflichten, ganz für sich zu haben. Noch enger und inniger wurde in diesen Wochen ihre Verbundenheit. Noch tiefer sah aber Erika in dieser Zeit in die Herzen der heranwachsenden und erkannte immer stärker die Sensibilität, die leuchtliche Verbrenlichkeit der Entwicklungsjahre. Die Kinder kannten keine Schen, kein Verbergen ihrer Wünsche und Abnungen vor der Mutter. Sie wußten, daß es nichts gab, was man mit ihr nicht hätte besprechen können, und sie kamen zu ihr mit all den Gedanken und Empfindungen, die sich in ihnen langsam wuchsen, um zu einem eigenen Weltbild heranzureifen.

Erika fühlte in den Kindern — ein Erschrecken und eine Freude war es zugleich — dieselbe Intensität des Handelns, die gleiche Blut der Überzeugungen, die sie an Peter gelehrt hatte.

Sie erkannte: nicht mehr im Reich der Märchen lebten ihre Kinder, aber auch nicht in der Wirklichkeit, dessen Gesetzen auch sie einmal unterworfen sein würden. Die Mutter begriff, wie wichtig die ungeschriebene Ruhe der Entwicklung war, und gleichzeitig mit diesem Erleben wurde ihr ein Gefühl der Erkenntnis: welcher Schaden es für die so glücklich veranlagten Kinder sein mußte, wenn die grobe Diktion der Eltern ihnen jetzt schon offenbar würde. Alle beide, Ingeborg und Erik, würden sich nicht mit der einfachen Tatsache begnügen. Sie würden fragen und arbeiten — und sollte man ihnen dann antworten, daß auch Liebe einmal aufhört, daß der vergrößerte Vater sich von der Mutter, die ihnen doch noch Zentrum bedeutete, getrennt hatte, weil ihm eine andere Frau lieber war? Alles Berede von dem Anderssein der neuen Generation erschien Erika in diesem Zusammenhange leichtfertig. Wenn die Kinder noch etwas älter gewesen wären, wenn ihre Fassungskraft an solche Probleme heranreichte, dann würde man vielleicht mit ihnen reden können.

In diesen Wochen des Ausspannens und Ruhens wurde Erika immer klarer, daß sie die Kinder noch nicht hineingelassen dürfte in ihren Konflikt. Sie begriff die Inkonsequenz, die darin gelegen hätte, wenn sie, die Eltern, denen die Tatsache der Kinder der tragende Sinn ihrer Gemeinschaft gewesen war und die sich so reiflos eingehert hatten für ihre Erziehung, jetzt, weil ihre eigene Gemeinschaft zerbrach, den Kindern einen leeren Schaden ausgelag hätte.

(Fortsetzung folgt)

**Lampen Naumann**  
 Paul R. Ruf 19651 Pirnaische Strasse 14  
 Achten Sie bitte stets auf Haus-Nummer 14  
 Eigene Werkstätten — Fachm.Beratung



## Alles in einer Hand und alles aus erster Hand ---

das ist der Grund unserer Leistungsfähigkeit. Wir fabrizieren Sport- und Straßen-Anzüge, Loden-Mäntel und Ulster von der Rohwolle bis zum fertigen Bekleidungsstück in eigener Stoffabrik und eigener Großschneiderei. Der vertuernde Zwischenhandel fällt weg.

Zur Zeit besonders vorteilhafte Angebote in  
**Siegelmarken-Ulster:**  
 43.- 53.- 63.- 73.- 88.- 95.- 105.-  
**Siegelmarken-Anzüge:**  
 43.- 53.- 63.- 73.- 88.- 95.- 105.-

# LODEN-FREY

Dresden Johannstraße 12

Freitag, 28.  
 Berlin  
 Die Börse  
 festigt. An de  
 der Auße der  
 insBesondere  
 dena eine An  
 die Regierun  
 unternehmen  
 man auf We  
 Pläne der Ko  
 Arbeitslosen  
 Verfügung bi  
 Hoffnungen u  
 formationen u  
 weife sogar  
 wird, regien  
 von Privatba  
 einlge Stab  
 1,25, Mannes  
 waren weiter  
 gänstigen Be  
 zogen. J. Wo  
 auch Dresden  
 ebenfall ang  
 sangs gerina  
 tere Beföreru  
 schuldunföhr  
 Großbant 0,5  
 Tage da  
 von Wa  
 2,27 in au d  
 Aurl  
 Berlin, 28.  
 Bausprechun  
 1931 94,92  
 1937 78,89  
 70,12 Br.; 104  
 67,87 Br.; 69,5  
 68,87 Br.; 104  
 07 Br., 65,25  
 1934 95 Br.; 1  
 66,50 Br., 60,25  
 1940—1948 60  
 29 Br., 20,50  
 war die Ten  
 Klingen, doch  
 Linde-Gelman  
 Ufa-Film 10,  
 Winterball 7  
 Dresd  
 Die Ann  
 auf die Sil  
 Etwas meh  
 den ben n p  
 beachtlich  
 nur noch g  
 Meinungs  
 stülber B  
 Tonrubren  
 tud Je + 1  
 Daller, Ver  
 garm, Flau  
 Lederabrik  
 fabrik Rose  
 fubren dan  
 werfe mit  
 24. Oktober  
 kam es n  
 Nonnanale  
 Dresdner  
 Sächsische  
 anleide-M  
 burger Sie  
 • Helor  
 wirtschaftl  
 8,50 Br., 2  
 Serie 88: 1  
 1,70 Br., 2  
 0,40 Br., 2  
 Papirel  
 Textild  
 • Mitgete  
 Gortly  
 Winbild  
 augastien  
 0 Br., 2  
 • Edu  
 Khalb  
 Wortauer  
 Alger Str  
 60 Br., 2  
 Gals-Hol  
 Chemische  
 Hammerwe  
 Waagner  
 • Leip  
 Die fr  
 der uncin  
 tendierten  
 2100r nol  
 8% 560  
 zinger We  
 Manet 1  
 hielt sich  
 die ihren  
 • Wm  
 20,044  
 248,50,  
 Ehuels  
 die 20,45  
 solun  
 42  
 118  
 20,37%  
 20,55,  
 21,00  
 18,85, 2  
 Rosham  
 sah, Anf  
 gteiler  
 monate



# Kursberichte der Dresdner Nachrichten

## Dresdner Börse vom 28. Oktober 1932 (Ohne Gewähr)

| Festverzinsliche Werte      |         | Zinsf.  |         |
|-----------------------------|---------|---------|---------|
| 28. 10.                     | 27. 10. | 28. 10. | 27. 10. |
| D. Werb. Anst. v. 1932      | 86,00   | 85,00   | 85,00   |
| Reichsanst. v. 1929         | 70,00   | 70,00   | 70,00   |
| Reichsanst. v. 1927         | 74,00   | 74,00   | 74,00   |
| Do. v. 1924                 | 70,00   | 70,00   | 70,00   |
| Do. v. 1921                 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Sächs.-Sächs. Anst. v. 1927 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Sächs. Staatsanw. v. 20     | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Reichsanst. v. 20           | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Do. v. 1921                 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Sächs. Staatsanw. v. 20     | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Do. v. 1921                 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Do. v. 1921                 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Do. v. 1921                 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |
| Do. v. 1921                 | 85,00   | 85,00   | 85,00   |

| Leipzig Kurse vom 28. Oktober 1932 (Ohne Gewähr) |       |
|--|-------|
| 6% Sächs. Anst.                                  | 75,00 |
| 7% do.   | 75,00 |
| 8% do.   | 75,00 |
| 9% do.   | 75,00 |
| 10% do.  | 75,00 |

| Berliner Kurse vom 28. Oktober 1932 (Ohne Gewähr) |       |
|---|-------|
| Agg. Lok. v. 1932                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1929                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1927                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1924                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1921                                 | 41,00 |

| Dividendenwerte                      |        |
|--------------------------------------|--------|
| I. Industrie-Aktionen                |        |
| Akt.-Pab. Münchb. Ausgeb. B. v. 1928 | 44,00  |
| Bank für Bauten                      | 143,00 |
| Bausp. v. 1928                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1927                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1926                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1925                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1924                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1923                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1922                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1921                       | 143,00 |

| Banken                |        |
|-----------------------|--------|
| Allg. D. Credit-Anst. | 22,50  |
| Bank für Baugew.      | 22,50  |
| Comm.-u. Priv.-B.     | 53,00  |
| Darmstädter           | 75,00  |
| Deutsche Disko.       | 75,00  |
| Dresdner Bank         | 87,75  |
| Dresdner-Handl.-Bk.   | 87,00  |
| Oest. Credit-Anst.    | 125,00 |
| Sächs. Bank           | 108,00 |
| Sächs. Bodenk.        | 59,50  |

| Verkehr             |       |
|---------------------|-------|
| D. Eisenh.-Betr.    | 29,00 |
| Sächs. El.-u. Strb. | 81,00 |

| Verkehr             |       |
|---------------------|-------|
| D. Eisenh.-Betr.    | 29,00 |
| Sächs. El.-u. Strb. | 81,00 |

| Transportwerte |        |
|----------------|--------|
| Berger Tiefbau | 110,00 |
| Berl. Tiefbau  | 110,00 |
| Berl. Tiefbau  | 110,00 |
| Berl. Tiefbau  | 110,00 |

| Bank-Aktionen         |       |
|-----------------------|-------|
| Allg. D. Credit-Anst. | 22,50 |
| Bank für Baugew.      | 22,50 |
| Comm.-u. Priv.-B.     | 53,00 |
| Darmstädter           | 75,00 |
| Deutsche Disko.       | 75,00 |

| Verkehr             |       |
|---------------------|-------|
| D. Eisenh.-Betr.    | 29,00 |
| Sächs. El.-u. Strb. | 81,00 |

| Deutsche Staats- und Stadtanleihen |       |
|------------------------------------|-------|
| Dtsch. Anl. Schuld.                | 48,50 |
| do. abn. Anst. v. 1932             | 48,50 |
| do. abn. Anst. v. 1929             | 48,50 |
| do. abn. Anst. v. 1927             | 48,50 |
| do. abn. Anst. v. 1924             | 48,50 |

| Wertbeständige Anleihen |       |
|-------------------------|-------|
| Leipz. Lok. v. 1932     | 73,00 |
| do. v. 1929             | 73,00 |
| do. v. 1927             | 73,00 |
| do. v. 1924             | 73,00 |
| do. v. 1921             | 73,00 |

| Festverzinsliche Werte |       |
|------------------------|-------|
| D. Werb. Anst. v. 1932 | 86,00 |
| Reichsanst. v. 1929    | 70,00 |
| Reichsanst. v. 1927    | 74,00 |
| Do. v. 1924            | 70,00 |
| Do. v. 1921            | 85,00 |

| Berliner Kurse vom 28. Oktober 1932 (Ohne Gewähr) |       |
|---|-------|
| Agg. Lok. v. 1932                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1929                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1927                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1924                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1921                                 | 41,00 |

| Industrie-Aktionen                   |        |
|--------------------------------------|--------|
| Akt.-Pab. Münchb. Ausgeb. B. v. 1928 | 44,00  |
| Bank für Bauten                      | 143,00 |
| Bausp. v. 1928                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1927                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1926                       | 143,00 |

| Banken                |       |
|-----------------------|-------|
| Allg. D. Credit-Anst. | 22,50 |
| Bank für Baugew.      | 22,50 |
| Comm.-u. Priv.-B.     | 53,00 |
| Darmstädter           | 75,00 |
| Deutsche Disko.       | 75,00 |

| Ausländische Anleihen  |       |
|------------------------|-------|
| Mexikaner abg. v. 1914 | 1,85  |
| Oest. Anl. v. 1913     | 11,25 |
| Oest. Anl. v. 1911     | 5,30  |
| Oest. Anl. v. 1909     | 8,50  |
| Oest. Anl. v. 1907     | 4,50  |

| Bank-Aktionen         |       |
|-----------------------|-------|
| Allg. D. Credit-Anst. | 22,50 |
| Bank für Baugew.      | 22,50 |
| Comm.-u. Priv.-B.     | 53,00 |
| Darmstädter           | 75,00 |
| Deutsche Disko.       | 75,00 |

| Verkehr             |       |
|---------------------|-------|
| D. Eisenh.-Betr.    | 29,00 |
| Sächs. El.-u. Strb. | 81,00 |

| Berliner Kurse vom 28. Oktober 1932 (Ohne Gewähr) |       |
|---|-------|
| Agg. Lok. v. 1932                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1929                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1927                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1924                                 | 41,00 |
| Agg. Lok. v. 1921                                 | 41,00 |

| Wertbeständige Anleihen |       |
|-------------------------|-------|
| Leipz. Lok. v. 1932     | 73,00 |
| do. v. 1929             | 73,00 |
| do. v. 1927             | 73,00 |
| do. v. 1924             | 73,00 |
| do. v. 1921             | 73,00 |

| Festverzinsliche Werte |       |
|------------------------|-------|
| D. Werb. Anst. v. 1932 | 86,00 |
| Reichsanst. v. 1929    | 70,00 |
| Reichsanst. v. 1927    | 74,00 |
| Do. v. 1924            | 70,00 |
| Do. v. 1921            | 85,00 |

| Berliner fortlaufende Notierungen vom 28. Oktober |       |
|---|-------|
| Reichsanst. Altbonds                              | 6,37  |
| do. Neues   | 51,37 |
| A. G. für Verkehr                                 | 60,12 |
| Dig. Lok.-Kraft                                   | 89,12 |
| Hamburg-Paket                                     | 15,87 |
| Hamburg-Süd                                       | 20,75 |

| Industrie-Aktionen                   |        |
|--------------------------------------|--------|
| Akt.-Pab. Münchb. Ausgeb. B. v. 1928 | 44,00  |
| Bank für Bauten                      | 143,00 |
| Bausp. v. 1928                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1927                       | 143,00 |
| Bausp. v. 1926                       | 143,00 |

| Banken                |       |
|-----------------------|-------|
| Allg. D. Credit-Anst. | 22,50 |
| Bank für Baugew.      | 22,50 |
| Comm.-u. Priv.-B.     | 53,00 |
| Darmstädter           | 75,00 |
| Deutsche Disko.       | 75,00 |

| Berliner fortlaufende Notierungen vom 28. Oktober |       |
|---|-------|
| Reichsanst. Altbonds                              | 6,37  |
| do. Neues   | 51,37 |
| A. G. für Verkehr                                 | 60,12 |
| Dig. Lok.-Kraft                                   | 89,12 |
| Hamburg-Paket                                     | 15,87 |
| Hamburg-Süd                                       | 20,75 |

| Wertbeständige Anleihen |       |
|-------------------------|-------|
| Leipz. Lok. v. 1932     | 73,00 |
| do. v. 1929             | 73,00 |
| do. v. 1927             | 73,00 |
| do. v. 1924             | 73,00 |
| do. v. 1921             | 73,00 |

| Festverzinsliche Werte |       |
|------------------------|-------|
| D. Werb. Anst. v. 1932 | 86,00 |
| Reichsanst. v. 1929    | 70,00 |
| Reichsanst. v. 1927    | 74,00 |
| Do. v. 1924            | 70,00 |
| Do. v. 1921            | 85,00 |